

## Lagebericht Ukraine

9. April 2022 | Nightvision

Wir beginnen heute mit dem größten Knüller: Endlich gibt es eine hochrangige Bestätigung von russischen Beamten, dass NATO-Ausbilder und ausländische Kämpfer tatsächlich in Mariupol eingeschlossen sind.

Erstens hat das russische Staatsduma-Mitglied Adam Delimchanow in einem Interview mit RT offen erklärt, dass er schätzt, dass sich dort etwa 100 solcher Ausländer aufhalten, und dass sie mit ihnen in Kontakt stehen und die Gerüchte wahr sind – sie versuchen, eine Freilassung und einen Fluchtkorridor auszuhandeln. Das scheint darauf hinzudeuten, dass all diese Macron-Gerüchte zutreffend waren.

Video: <https://www.bitchute.com/video/72MTe5On9t9Y/>

Igor Konaschenkow wiederum bestätigt, dass sich dort eine beträchtliche Anzahl ausländischer Kämpfer aufhält, da Russland sie in abgehörten Funksprüchen in mehr als sechs verschiedenen Sprachen rufen hört.

<https://sputniknews.com/20220408/radio-communications-indicate-significant-numbers-of-foreign-mercs-stuck-in-mariupol-russian-mod-1094598098.html>

Ganz zu schweigen davon, dass sie versucht haben, die Blockade mit einem Schiff zu durchbrechen, um sie zu retten (vermutlich sind ihnen die Hubschrauber ausgegangen?)

<https://sputniknews.com/20220409/ukrainian-cargo-ship-trying-to-break-through-to-russian-black-sea-fleet-blocking-mariupol-port-mod-1094624584.html>

Dies ist also nicht mehr das Reich der Spekulation und Fantasie.

Was nun den gestrigen Angriff auf Kramatorsk betrifft, so verfolgte er mehrere Ziele, die wir alle in den vorherigen Lageberichten vorausgesehen haben, als ich ausdrücklich sagte, dass die Ukraine nun zu einem ausschließlich psychologischen und terroristischen Krieg übergeht, weil sie einen konventionellen Krieg nicht gewinnen kann.

Die Ziele waren: die Zivilbevölkerung zu terrorisieren, damit sie nicht flieht und man sie als menschliche Schutzschilder beim bevorstehenden Showdown in Kramatorsk benutzen kann; die False Flag aus denselben Gründen wie beim „Massaker von Bucha“ Russland in die Schuhe zu schieben und die NATO weiterhin um Sympathie und Geld zu erpressen.

Sie taten dies geschickt, gleich nachdem Russland die neue Maßnahme der Angriffe auf Bahnhöfe angekündigt hatte, denn sie wussten, dass dies angeblich nur der jüngste russische Angriff auf diese Kategorie von Infrastruktur sein würde. Aber natürlich haben sie es vermässelt, als Arestowitsch und ihre eigene Seite es zuerst als eine russische Iskander meldeten, ohne zu wissen, dass eine Tochka-Granate entdeckt werden würde.

Dies ist wiederum ein Beweis für etwas anderes, was wir vor zwei Berichten geschrieben haben, als wir sagten, dass die Ukraine gezwungen war, das Massaker von Bucha zu verüben, um zu versuchen, die Dynamik hinter der baldigen Befreiung von Mariupol zu stoppen, und dass die falsche Flagge in der Tat ein Beweis dafür war, dass Mariupol kurz vor dem Fall stand, da sie gewusst haben müssen, dass das große 501. Marinebataillon sich zur Kapitulation bereit machte.

Auch hier häufen sich die Gerüchte, dass **Phase 2** kurz vor dem Beginn steht oder teilweise bereits begonnen hat (wie von Gonzalo Lira usw. berichtet), und auch hier brauchte die Ukraine dringend etwas, um die aufkommende Dynamik einzudämmen und sicherzustellen, dass die Zivilisten nicht fliehen, da sie als menschliche Schutzschilde die einzige Hoffnung der UAF sind. Wir haben vor ein paar Tagen auch geschrieben, dass die Häufigkeit und Intensität/Schwere der Falschflaggen von nun an nur noch zunehmen wird, und das scheint bereits zu geschehen. Es ist klar, dass die Zivilbevölkerung von der UAF als völlig entbehrlich angesehen wird.

Es gibt Berichte, wonach Russland immer noch eine ansehnliche Truppe (ein Drittel der früheren Truppenstärke) nördlich von Kiew (auf weißrussischer Seite) hält. Wenn dies zutrifft, würde dies die UAF-Kräfte weiterhin um Kiew herum festhalten und sie daran hindern, sich vollständig in den Donbass oder anderswohin zu verlagern (was vielleicht der Grund dafür ist, dass Zelensky nur die Entsendung von 15.000 Mann gefordert hat und nicht die gesamte Truppe in diesem Gebiet, die von einigen auf 50.000 bis 70 000 Mann oder mehr geschätzt wird). Der Grund dafür ist natürlich, dass, wenn sie Kiew unverteidigt lassen würden, die viel schnellere russische Manövriertuppe schnell vor ihrer Nase eindringen und Kiew einnehmen könnte.

Jetzt erklärt das Pentagon, dass Russland 40 BTGs (Battalion Tactical Group; Manövereinheit mit kombinierten Waffen, die auf einem hohen Bereitschaftsniveau gehalten wird) rund um den Donbass positioniert hat und eine neue Aufstockung um 10.000 Mann vorgenommen hat, und dass die Phase 2 jeden Moment beginnen kann. Dies ist übrigens eine Bestätigung der neuen Realität, in der man von den ursprünglichen „180 BTGs“ abgerückt ist, wie ich zuvor geschrieben habe, und nun realistischere Zahlen verwendet. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass Russland nicht so viele Truppen im Kriegsgebiet einsetzt, wie sie uns glauben machen wollten.

Da nun Phase 2 beginnt, lassen Sie uns über **Taktik** oder „Warum die Ukrainian Armed Forces zerschlagen werden“ sprechen.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus der ersten Phase dieses Konflikts ist, dass die UAF in einem direkten, frontalen Kampf gegen die russischen Streitkräfte keine Chance haben. Um zu verstehen, warum das so ist, muss man die grundlegende Struktur und die Funktionen der russischen Einheiten verstehen, einschließlich der berüchtigten BTG. Ohne zu sehr ins Detail zu gehen, sollte man nur wissen, dass im Gegensatz zu den US-Streitkräften, die einige der größeren Kräftekoeffizienten wie Artillerie, Raketen usw. eher auf Korps-Ebene (Großverband von 40.000 bis 80.000 Soldaten) haben; die russischen Einheiten sie bis hinunter zur Bataillonsebene haben (300 bis 1200 Soldaten), was schnelleren Manövriertuppen ihre eigenen massiven Feuerkraftfähigkeiten und eine direkte Entscheidungsfindung ermöglicht.

Abgesehen von dieser Fähigkeit, eine gleichwertige ukrainische Streitmacht mit weitaus mehr Feuerkraft zu überlisten, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass die russische BTG über umfangreiche Fähigkeiten in der Präzisionsartillerie verfügt, und zwar in Form von Panzerhaubitzen

2S19-Msta für die elitäreren Verbände. Die ukrainische Artillerie ist erstaunlich gut implementiert, aber sie kann es dennoch nicht mit einer kompletten russischen Artillerieeinheit aufnehmen, die mit einer eigenen Abteilung von Aufklärern, Gegenbatteriesystemen, Aufklärern und dergleichen ausgestattet ist. Im Allgemeinen haben die russischen Einheiten eine höhere Feuerdichte (Artillerie) pro Einsatz, und das auf größere Entfernungen mit besseren Genauigkeitsunterschieden.



Russische Panzerhaubitzen 2S19 Msta-S

Es gibt keinen einzigen aufgezeichneten ukrainischen Sieg in einem direkten Kampf, mit der vertretbaren Ausnahme einiger Gefechte in der Gegend von Buka/Kiew, wo wir eine oder zwei Kolonnen russischer leichter Kavalleriekräfte sahen, die anständige Verluste erlitten und sich zurückzogen, aber das waren leichte WDV-Abteilungen mit ihren eigenen speziellen Zielen, wenig Schutz usw., und sie gingen riskante Risiken ein, die zu Hinterhalten führten.

Die meisten groß angelegten Gefechte in diesen modernen Konflikten auf Augenhöhe

bestehen jedoch aus Artillerieduellen über mittlere bis große Entfernungen. Das einzige Mal, dass Panzer bzw. mechanisierte Kräfte ins Spiel kommen, ist während des Transports oder der Neupositionierung/Neuaufstellung, oder wenn die Artillerie die Verteidiger genug geschwächt hat – oder, was häufiger der Fall ist, sie „ausgehobelt“ hat –, rücken die anderen Kräfte an, um sie zu erledigen.

Die EINZIGE Art und Weise, wie die UAF bisher überhaupt Erfolge erzielt hat, sind asymmetrische Operationen aus dem Hinterhalt gegen sich bewegende Kolonnen. Dafür gibt es viele Gründe, wie z.B. die Tatsache, dass die USA den UAF-Kräften Satelliteninformationen zur Verfügung stellen, um sie genau darüber zu informieren, wo sich größere Kolonnen der russischen Armee bewegen und wohin sie wahrscheinlich gehen werden. Dies ermöglicht es den UAF-Kräften, in vorderen Gebieten Hinterhalte zu legen. Das Geheimnis, wie sie dies tun, liegt im RTP (Registered Target Point). Das Konzept ist sehr einfach: Eine UAF-Artillerieeinheit schießt auf eine Straße, wobei sie von Spähern beobachtet und mit Korrekturen versorgt wird, bis die „Lösung“ der Artillerie perfekt auf die Mitte der Straße ausgerichtet ist. Die Artillerie wird dann mit Tarnfarbe abgedeckt. Wenn dann der russische Konvoi diese RTP-Marke passiert, gibt ein versteckter Beobachter über Funk das Signal, und die UAF-Artillerie schießt sofort mit perfekter Präzision.

Das ist alles schön und gut. Aber wenn zwei, sagen wir mal gleich große, Streitkräfte einen klassischen Stellungskampf austragen, bei dem sie ihre Stellungen eingenommen und sich eingegraben haben, wissen beide mehr oder weniger genau über die Position des anderen Bescheid, abhängig von der Effektivität ihrer ISR-Aufklärer (Intelligence, Surveillance and Reconnaissance bzw. Nachrichtenwesen, Überwachung und Aufklärung) und Drohnen-Überwachungsteams usw. Bei dieser Art von direktem Aufeinandertreffen, das einer klassischen Konfrontation zwischen zwei Streitkräften wie zu Zeiten Napoleons ähnelt, werden die russischen Streitkräfte die ukrainischen Streitkräfte in 10 von 10 Fällen mit minimalen eigenen Verlusten vernichten, da der gesamte Vorteil

in dieser Konstellation auf der russischen Seite liegt. Wie bereits erwähnt, sind die Gründe dafür einfach:

- Russland kann eine höhere Dichte an Artillerie-Feuerkraft aufbieten – mehr Einheiten, höhere Quantität über die Kontaktlinie hinweg, Punkt.
- Auch wenn die ukrainischen Einheiten keine Schwächlinge sind (insbesondere die Eliteeinheiten im Donbass) und für ihr Können gelobt werden sollten, sind sie in Bezug auf Ausbildung und Fähigkeiten den Artillerietruppen der Russian Forces immer noch unterlegen. Das ist vielleicht kein großer Vorteil, aber doch ein Vorteil. Sicherlich haben sie einen Erfahrungsvorsprung, aber die Artilleristen der RF sind bestens ausgebildet und sammeln bereits tonnenweise wertvolle Erfahrungen im Einsatz – sie lernen schnell.
- Die russische Ausrüstung ist weit überlegen. Wir sprechen hier von hochmodernen Panzerhaubitzen wie Msta 2S19 (besser als JEDE Artillerieeinheit selbst im US-Arsenal, mit einer 4-5 mal höheren Feuerrate als das US-Pendant M109, mit größerer Reichweite etc. ) mit punktgenauer Präzision, größerer Reichweite, höherer Drehzahl (~10 U/min im Vergleich zu vielleicht 3-4 U/min in der Ukraine), besserem Visier und besserer Optik, besseren Überwachungsfähigkeiten, da die Ukraine hauptsächlich DJI-Drohnen einsetzt, die für taktische Kurzstreckeneinsätze gut sein können, aber im Vergleich zu den russischen Orlan-10s und dergleichen eine begrenzte Reichweite, Dauer und Optik haben. Und lassen Sie mich gar nicht erst mit der legendären Krasnopol-Munition anfangen, die die 2S19 in der Ukraine abfeuern können und auch abgefeuert haben. Dabei handelt es sich um lasergesteuerte Artilleriemunition, die genau zu ihrem punktgenauen, lasergesteuerten



BM-21 Grad Mehrfachraketenwerfer

(durch Orlan-10 usw.) Ziel fliegt, selbst wenn sich das Ziel bewegt. Und bedenken Sie, dass die ukrainischen Kräfte in den meisten Fällen nicht einmal mehr über 2S3 Akatsiyas, Gvozdikas oder 2S7 Peonies verfügt (ältere Selbstfahrlafetten aus Sowjet-Zeiten), sondern entweder BM-21 Grad (Mehrfachraketenwerfer) oder alte sowjetische gezogene Artillerie wie D-30 Haubitzen oder ähnliches einsetzt (letztere sind aus verschiedenen Gründen weit unterlegen).

Kurz gesagt, Russland kann eine präzisere Feuerkraft, eine größere Reichweite, einen schnelleren Schusswechsel und eine größere Anzahl von Waffen einsetzen und verfügt gleichzeitig über mehr Munition, Treibstoff usw. Worauf will ich also mit all dem hinaus? Darauf:

Der „Manöverkrieg“, der der Ukraine gewisse Möglichkeiten für Hinterhalte bot, scheint sich seinem Ende zu nähern. Russland konzentriert seine Truppen für die „Endschlacht“ im Donbass, die ein konventioneller, frontaler Krieg sein wird, der in der oben beschriebenen Weise geführt wird, mit massivem Artilleriefeuer, das die Salven eröffnet, und mechanisierten Kräften, die vorrücken, um die Router zu zermürben. Das Hauptproblem für die Ukraine besteht darin, dass man dies vielleicht überleben kann, wenn man Platz zum Rückzug hat und sich weiter zurückziehen kann, weg von dem massiven Artillerievorteil. Aber wenn sich die Schlinge um den Kessel weiter zuzieht,

werden sich die UAF-Kräfte in einer Situation ständiger Konzentration wiederfinden. Sie werden ein immer kleineres Gebiet haben, in dem sich die Truppen konsolidieren können, und keinen Spielraum für Manöver haben. Und auf dieses Gebiet wird eine zunehmende Zahl massiver Artilleriegeschütze zukommen, die ihnen in puncto Waffenstärke und Reichweite weit überlegen sein werden. Es wird keine asymmetrischen billigen Schüsse und Angriffe aus dem Hinterhalt mehr geben, denn die russischen Streitkräfte werden nicht in schnellen, ungeschützten Kolonnen auf den Autobahnen umherziehen, sondern defensiv mit geschützten Flanken usw. in Stellung gehen, sich eingraben und Stück für Stück einen geschützten Abschnitt in der Tiefe vorrücken. Kurz gesagt, dies wird eine absolute Todeszone für die UAF-Truppen sein.

Wir haben bereits einen Vorgeschmack auf das bekommen, was ich als den ersten Einsatz von Phase 2 bezeichnen würde, auch wenn sie noch nicht offiziell begonnen hat. Aber die Kämpfe im Süden von Izyum, rund um Kam'yanka, waren ganz im Sinne dessen, was ich oben beschrieben habe. Es ging nicht um schnelle Manöver und Hinterhalte d.h. asymmetrische Kriegsführung, sondern um Artillerie-Duelle im Geiste dessen, was ein Kommentator kürzlich als den berühmten russischen „Aufklärungs-Angriffs-Komplex“ bezeichnete. Und die Ergebnisse waren brutal für die UAF – ich habe das Video im letzten Bericht beigefügt, das die Felder zeigt, die nach der Schlacht von Kam'yanka buchstäblich mit UAF-Leichen übersät waren, während Russland nur sehr geringe Verluste hatte. <https://www.bitchute.com/video/eEictBBTEOQe/>

Lesen Sie den Twitter-Beitrag dieses Militäranalysten über russische BTGs und wie sie seiner Meinung nach aufgrund der schieren Feuerdifferenz als mobile Artilleriegruppen bezeichnet werden können <https://twitter.com/ArmchairW/status/1511888189153185796>

*Auszüge: „Dies ist ein 1:1-Verhältnis von Manöver- zu Feuerelementen (Artillerie). Die westliche Doktrin ist 3:1. Das bedeutet, dass eine russische BTG einen Einflussbereich hat, der gleich oder größer ist als der einer NATO-Brigade.“*

Wenn Sie seinen Beitrag bis zum Ende lesen, werden Sie sehen, dass er zu demselben Schluss kommt wie ich, nämlich dass die Ukraine von der russischen Artillerie in der Kessel-Killzone schwer verwüstet werden wird. Man kann es auch anders sehen: Stellen Sie sich vor, dass die UAF-Kräfte sehr weit verstreut sind und nicht so anfällig für Massenbeschuss sind, da sie Platz zum Verteilen oder Manövrieren haben. Wenn dann die russischen Kräfte von der einen Seite und die Donbass-Truppen von der anderen Seite auf sie eindringen, werden die UAF-Kräfte kontinuierlich auf ein immer kleineres Gebiet konzentriert, in dem die massiven Artilleriebeschüsse nun eine dichte Zone von Truppen mit immer höheren Verlusten treffen.

Wer einige dieser Behauptungen anzweifelt, braucht sie nur aus berufenem Munde zu hören. Wir alle wissen, dass die hohen Tiere des Militärisch-Industriellen Komplex aus politischen und Marketinggründen in der Öffentlichkeit eine bestimmte Linie vertreten müssen, indem sie Russland als minderwertig oder schwach usw. bezeichnen. Aber hinter verschlossenen Türen, in ihren eigenen geheimen Analysen, sagen sie ganz andere Dinge.

<https://www.benning.army.mil/armor/earmor/content/issues/2017/spring/2Fiore17.pdf>

Aus einem Bericht der Armee in Fort Benning geht hervor, was der Experte der US-Armee über russische BTGs im Vergleich zu den entsprechenden amerikanischen BCTs (Brigade Combat Teams) sagt. Einige wichtige Auszüge:

Obwohl einige BTG-Systeme der entsprechenden US-Ausrüstung technologisch überlegen sind, verfügt die BTG nicht über die Fähigkeit, das amerikanische BCT auf breiter Front gleichzeitig zu beobachten, anzuvisieren und anzugreifen.

Die Fähigkeiten der BTG sind extrem tödlich, wenn sie gegen einzelne Einheiten eingesetzt werden.

Die BTGs verfügen über eine Artilleriebrigade, die den US-amerikanischen BCTs überlegen ist, aber die BTGs haben nur ein verstärktes Bataillon von Manöveraufklärern. Die örtliche Feuerüberlegenheit gibt der Artillerie der BTG das Vertrauen, an Ort und Stelle zu bleiben, und sie bietet der BTG ständig verfügbare Unterstützung durch indirektes Feuer.

Die BTGs gehen davon aus, dass die Überlegenheit im Feuer und in der Luftverteidigung ihnen die Freiheit gibt, bei jedem visuellen oder elektronischen Kontakt weitreichende Angriffe durchzuführen, ungeachtet der Schäden an der Infrastruktur und der Zivilbevölkerung.

Der König aller russischen Schutzmaßnahmen ist schließlich das integrierte Luftverteidigungssystem. Obwohl die russische ADA (Air Defense Artillery) nicht gegen Kampfflugzeuge oder Bomber eingesetzt wurde, verlor die ukrainische Armee zu Beginn des Konflikts sechs Hubschrauber und ein Transportflugzeug durch gut koordinierte russische ADA-Systeme. Außerdem sind schultergestützte Raketen auf allen Ebenen der regulären Einheiten allgegenwärtig.

Amerikanische BCTs oder zumindest amerikanisch geführte Brigade-Einsatzgruppen von Koalitionseinheiten könnten in Zukunft eingesetzt werden, um eine BTG abzuschrecken oder zu besiegen ... Sollte es in naher Zukunft zu einem Konflikt kommen, ist es unwahrscheinlich, dass Technologien zur Überwindung der russischen ADA zur Verfügung stehen, daher ist es unwahrscheinlich, dass der Konflikt mit einem CAM-Angriff hoher Intensität beginnt. (→ Angriff mit Kampfdrohnen)

Die BTG wird in dem zu erwartenden Kampf von einer Überlegenheit in den Bereichen Feuer, Elektrik und ADA ausgehen, doch verfügt das amerikanische BCT über weitaus mehr Kampfsysteme und eine wesentlich größere Reichweite bei der Versorgung.

Gehen Sie davon aus, dass der Angriff der BTG das für die Koordinierung eines Angriffs auf Brigadeebene erforderliche C2-System (Command & Control) der USA stören wird. Der Angriff könnte auch die Reserve- und Feuerbatterien der Brigade ausschalten. Daher sollte jedes US-Bataillon und jede Kompanie einen ausführbaren Angriff geplant und geprobt haben, einschließlich der Befugnis, den Angriff einzuleiten, falls die Kommunikation während des Angriffs verloren geht. Das BCT muss einen Gegenangriff auf breiter Front planen, um eine ernste Bedrohung sicherzustellen, denn wenn das BCT einen Gegenangriff auf einer schmalen Front durchführt, kann sich die BTG zusammenschließen, um sich wirksam zu verteidigen.

Obwohl einige der High-End-Systeme der BTG der entsprechenden US-Ausrüstung technologisch überlegen sind, verfügt die BTG nicht über die Fähigkeit, das BCT auf breiter Front gleichzeitig zu beobachten, anzuvisieren und anzugreifen.

Wenn sich das BTG-Konstrukt in der Ukraine, in Syrien und in künftigen Konflikten weiterhin als nützlich erweist und amerikanische und russische Bodentruppen in einem Konflikt auf gegnerischen Seiten stehen, ist es wahrscheinlich, dass BCTs in naher Zukunft (vor 2025) als BTGs organisierte Einheiten der russischen Armee besiegen müssen.

Was können wir also aus den obigen Ausführungen mitnehmen? Die wichtigste ist, dass die US-Army Folgendes einräumt:

- Die russische Luftabwehr ist nicht nur überlegen, sondern schockierenderweise gibt die Armee zu, dass zum Zeitpunkt einer Konfrontation zwischen Russland und den USA „die Technologie zur Überwindung der russischen ADA wahrscheinlich nicht verfügbar sein wird“. Man rechnet also damit, dass man selbst in ferner Zukunft nicht in der Lage sein wird, etwas zu entwickeln, das die russische ADA durchdringen kann.
- Die russische elektronische Kriegsführung (EW) ist überlegen und wird wahrscheinlich die amerikanische C2 (Command & Control) stören.
- Mehrere andere russische Systeme sind allen amerikanischen überlegen, insbesondere das, was ich bereits erwähnt habe: Russlands Artilleriesysteme sind denen der USA in jeder Hinsicht überlegen. Das gilt sowohl für Selbstfahrlafetten wie die 2S19 Msta, die der M109 weit überlegen ist, als auch für die Rohrraketen- und Mehrfachraketenwerfersystem wie



BM-27 Uragon usw. Meiner Meinung nach sind die russischen leichten Schützenpanzer auch deshalb überlegen (obwohl dies eine eher umstrittene Ansicht ist, während die anderen weithin akzeptiert werden), weil die BMP-2 (Bild links) und BTR-82 viel stärkere 30-mm-Kanonen haben als die amerikanischen Bradley/Strykers, die 12,7er und 25-mm-Kanonen haben, und das auch noch mit höheren Drehzahlen.

- Die russische Artillerie ist der US-Artillerie überlegen (siehe oben).
- In jedem bevorstehenden Konflikt muss die US-Armee davon ausgehen, dass ihre C2-Steuerungszentrale gestört wird UND ihre Feuerbatterien (Artillerie) neutralisiert werden (d.h. durch überlegenes russisches Gegenfeuer gesprengt werden usw.)

Natürlich werden alle möglichen Gegenmittel vorgeschrieben, wie sie die russischen Einheiten taktisch überwinden können. Aber wer kann sich auch nur einen Moment lang vorstellen, dass die ukrainischen Streitkräfte angesichts dieser Eingeständnisse der US-Armee selbst in Bezug auf ihre eigenen Streitkräfte in einer direkten, nicht asymmetrischen Konfrontation eine Chance haben?

Hinzu kommt, dass dieser Bericht aus dem Jahr 2017 stammt und viele der Schwächen, die er den russischen Einheiten zuschreibt, längst korrigiert oder verbessert wurden. Und es ist eine ziemlich unheilvolle Prophezie, dass sie eine Konfrontation zwischen den Supermächten bis 2025 vorausagen. Es scheint, dass wir dem Zeitplan voraus sind.

Aber abgesehen davon, halte ich eine Konfrontation zwischen Russland und der NATO für sehr unwahrscheinlich. Der einfache Grund dafür ist, dass die US-Wirtschaft, insbesondere in der heutigen globalen Wirtschaftsdepression (was sie wirklich ist, wenn man die gefälschten Zahlen außer Acht lässt), fast ausschließlich von ihrem BIZ über Wasser gehalten wird, das sich als das wahrscheinlich bedeutendste verbleibende Export- und Produktionspotenzial der USA erwiesen hat – ihre militärischen Waffen. Um dieses letzte Überbleibsel wirtschaftlicher Autorität zu bewahren, müssen die USA den „Mythos“ und das Image der Unbesiegbarkeit ihrer Waffen und Militärprodukte aufrechterhalten.

In Anbetracht dessen, was Sie oben in dem Bericht gesehen haben, ist es eine absolut unbestreitbare Tatsache, dass die gegnerische Seite bei einem Einsatz zwischen Russland und der Nato zumindest einige demütigende Niederlagen gegen ihre gepriesenen Systeme wie die F-35, Patriots, US-Trägergruppen, fortschrittliche Drohnen, Raketen und PGMs usw. erleiden würde. [PGM ist präzisionsgelenkte Munition, damit werden selbststeuernde Raketen, Flugkörper, Fliegerbomben und Artilleriegranaten bezeichnet, die nach dem Verlassen des Trägersystems beziehungsweise nach dem Abschuss ihre Fluglage beeinflussen und eine größere Zielgenauigkeit erreichen können.] Das Ausmaß des Schocks und der Zerrüttung nach solchen Erfahrungen dürften für den Militärisch-Industriellen Komplex schwer zu ertragen sein. Sie würden niemals riskieren, dass ihre Cashcows auf der Weltbühne „entlarvt“ werden und ihnen der ganze mythische Nimbus genommen wird.

Jeder noch so kleine Übergriff der USA riskiert einen massiven Imageschaden, der die Glaubwürdigkeit der amerikanischen Waffen weltweit zerstören würde. Sie können es nicht riskieren, der Welt die Überlegenheit der russischen Systeme zu zeigen. Stellen Sie sich vor, die USA würden im Eifer des Gefechts F-35 zur Unterstützung der Ukraine entsenden, nur um zu erleben, wie sie von russischen S-400 abgeschossen werden? Ist Ihnen klar, welche symbolischen Schockwellen der Abschuss amerikanischer „Tarnkappenbomber“ (F117-Maschinen) über Serbien in die Welt sandte? Und ist Ihnen klar, dass die gesamte F117-Reihe aufgrund dieses EINEN höchst demütigenden und symbolischen Ereignisses buchstäblich ausgemustert wurde? Was würde passieren, wenn mehrere der wichtigsten US-Systeme in hochauflösenden youtube-Videos zeigen, dass sie völlig überbewertet sind, wenn russische Systeme sie entlarven? Das Risiko ist zu groß. Sie können nicht zulassen, dass der letzte sterbende profitable Sektor ihres Wirtschaftsmotors vom Netz genommen wird.

Um den Bericht nicht zu lang werden zu lassen, heute nur ein paar kleine Aktualisierungen vor Ort:

Massive russische Panzer rücken weiterhin aus allen Richtungen in die Donbass-Gebiete ein. Die Z's strömen nach Norden, V's und O's strömen nach Süden und Westen von Lugansk.

<https://twitter.com/RWApodcast/status/1512846971580600325>

<https://twitter.com/Militarylandnet/status/1512848390702444552>

<https://www.bitchute.com/video/vTo3UjIZIWuJ/>

Wie beim letzten Mal berichtet, wird der Artilleriebeschuss der Industriebezirke von Mariupol verstärkt, und noch mehr Einheiten feuern nun in Vollzeit auf die Asow-Stellungen:

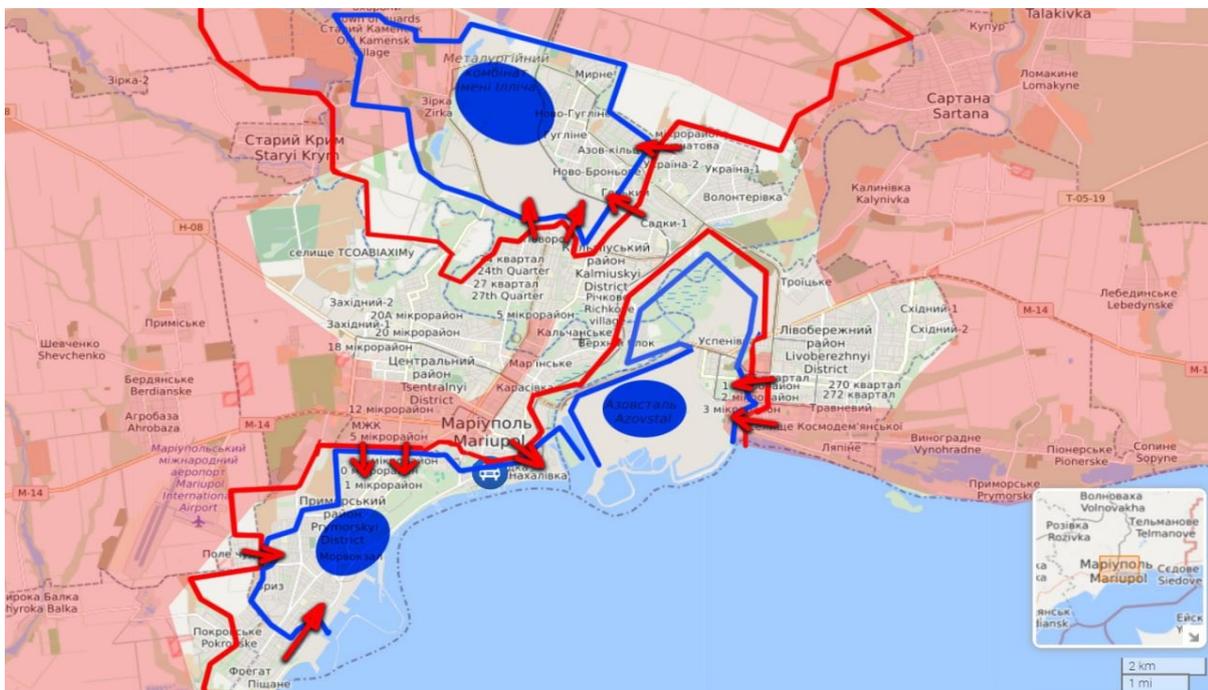
<https://www.bitchute.com/video/Qk3XiP2nA5jw/>

Die alliierten Streitkräfte haben endlich den Hafen von Mariupol erreicht und den größten Teil davon eingenommen. Das ist ein großer Erfolg, aber wenn man sich die Karten anschaut, gibt es in diesem westlichen Teil immer noch ein großes Stadtviertel, dessen Räumung wahrscheinlich lange dauern wird. Aber es sind trotzdem sehr gute Fortschritte.

Sie können sehen, dass Wargonzo bereits aus dem Gebiet berichtet:

<https://www.youtube.com/watch?v=mUCQ-BwSf-c>

<https://twitter.com/MapsUkraine/status/1512451886720421901>



Die Karte sieht jetzt etwa so aus. Der linke Teil ist der Bereich, in dem die Truppen den Hafen erobert haben und vorgerückt sind. Das mittlere Blau ist der große Azovstal-Fabrikkomplex, der jetzt von allen Seiten belagert wird. Und der obere blaue Bereich ist der letzte Kalmiuski-Bezirk, zu dem auch das Gelände der Illych-Fabrik gehört.

Die Kämpfe sind härter denn je, da nicht nur die letzten fanatischen Gruppen übrig geblieben sind (3.000 oder weniger von den 14.000 bis 17.000, mit denen sie begonnen haben), sondern sie nun in immer engeren Gebieten zusammengedrängt werden, was bedeutet, dass die Dichte der städtischen Kriegsführung zunimmt, wie die folgenden Videos belegen:

<https://www.bitchute.com/video/hryBpxC8jTK6/>

<https://www.bitchute.com/video/6XsAIl2L0c58/>

<https://www.bitchute.com/video/JjQ76QLz3rvX/>

Das ist alles für den Moment. Wenn wir uns der großen Aktion von Phase 2 nähern, werde ich ausführlichere Lageberichte vor Ort zur Verfügung stellen, aber für den Moment war es mir ein Bedürfnis, die obige Rubrik einzufügen, um Zusammenhänge mit der bevorstehenden Schlacht um den „Großen Kessel“ herzustellen, die wir bald erleben werden.

Ich überlasse Ihnen diesen Blick darauf, wie stolze russische Bürger sich von ihren geliebten Verstärkungstruppen verabschieden, wenn sie an die Front gehen.

<https://www.bitchute.com/video/i3TIzKjg9LzM/>

<https://www.bitchute.com/video/q5bIjFBfEQli/>

<https://www.bitchute.com/video/qw66pUy04Tgk/>

<https://www.bitchute.com/video/6x7TVAhynfzq/>

<https://www.bitchute.com/video/ZNDpzZErs0SK/>

Und diese kurze Geschichte aus Mariupol: <https://www.bitchute.com/video/g2Q68upErJ05/>